

CHARLOTTE RICHTER-PEILL

## Die Welt an den Wurzeln kitzeln

Sonntagmorgen, kühl und feucht. Während andere noch schlafen oder vielleicht ein Croissant in einen frühen Kaffee tunken, staune ich schweigend, als ich das Innere des Berges betrete. Ein Besuchsort für mich, an dem sich andere wie selbstverständlich bewegen, einst Schlägel und Eisen in die Wände schlugen, jetzt schwere Maschinen bedienen. Wo ich mit leiser Angst vorsichtig einen Schritt vor den anderen setze und jedem gern den Vortritt lasse, räumen sie alle Zweifel aus dem Weg und graben selbstbewusst erst nur eine Grube, dann eine Höhle, die Höhle bekommt einen Tunnel und wird abgestützt, sie achten darauf, niemals weniger als die notwendigen Balken zu erlauben, schaffen Lichter heran und drehen sie in die Dunkelheit, beleuchten jeden Gang des Labyrinths, und wenn ich den Mut fände, seine Mitte zu suchen, stünde dort vielleicht ein Palast aus Graphit oder Erz, aus Quarz oder Kohle, und in dem Palast wäre ein Saal, in dem man mir Kaffee und ein Croissant servierte, bevor ich die Welt an ihren Wurzeln kitzeln dürfte.

*copyright:* Charlotte Richter Peill, \*1969, lebt als freie Autorin in Kattendorf bei Hamburg, erhielt u. a. den Förderpreis Literatur der Stadt Hamburg, zuletzt erschien ihr Roman „Magoria“. [www.charlotte-richter-peill.de](http://www.charlotte-richter-peill.de)